

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter sowie die Stadträthe zu Riesa und Strehla.

Redaction, Druck und Verlag von G. Ponsong in Riesa.

N^o 105.

Sonnabend, den 11. September

1875.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Postungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche wir die einpaltige Corpusspalte mit 10 Pfg. berechnen, erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Insertionsbeträge von unbekanntem auswärtigen Auftraggebern werden, wenn dieselben nicht in Postmarken beiliegen, per Postvorschuß erhoben.

Verordnung,

den den Gemeinden aus Anlaß des Krieges 1870/71 für Gewährung von Naturalquartier erwachsenen baaren Aufwand betreffend; vom 3. September 1875.

Nachdem das Gesetz vom 28. März 1872 den Gemeinden eine Vergütung für das aus Anlaß des Krieges 1870/71 gewährte Naturalquartier aus Landesmitteln bewilligt hat, ist durch Reichsgesetz vom 23. Februar 1874 in § 2 unter 1. anderweit bestimmt worden, daß Vergütung erfolgt:

für die Gewährung von Naturalquartier nach dem Servistarife, welcher dem Bundesgesetze über die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes vom 25. Juni 1868 beigelegt ist.

Außerdem soll denjenigen Gemeinden, welche für Quartierleistungen mehr als das Doppelte der einfachen Servisvergütung baar aufgewendet haben, der Aufwand, welcher das Doppelte des Servises übersteigt — höchstens jedoch bis zu dem Betrage der einfachen Servisvergütung — erstattet werden.

Mit Rücksicht darauf, daß aus Landesmitteln zum Theil bereits höhere, als die hier vom Reiche gewährten Dresden, am 3. September 1875.

Bergütungen bewilligt worden sind, stehen auf Grund von § 4 des gedachten Reichsgesetzes die nach letzterem für Naturalquartier zu liquidirenden Beträge, insoweit sie in denjenigen entfallen sind, welche aus der Landescaße bezahlt worden, der letzteren zu.

Zur Feststellung dieser Beträge bedarf das Kriegsministerium von sämtlichen Gemeinden, insofern sie zu Quartierleistungen auf Grund des Kriegsgesetzes während der mobilen Periode 1870/71 herangezogen worden sind, und soweit sie Servischädigungen aus Landesmitteln empfangen haben, einer Zusammenstellung des ihnen für Gewährung von Naturalquartier erwachsenen baaren Aufwandes.

Die betreffenden Gemeinden werden hierdurch veranlaßt, Liquidationen nach dem anliegenden Schema aufzustellen und spätestens bis zum 1. November a. c. an die zuständigen Amtshauptmannschaften, in den Städten Dresden und Leipzig an die zu Beforgung der Militär-Angelegenheiten nach § 9 des Gesetzes, die

Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betreffend, vom 21. April 1873 (G. u. V.-Bl. S. 277) mit besonderem Auftrage versehenen Beamten der Kreis-hauptmannschaft — in Dresden, Regierungsrath von Hartmann, in Leipzig, Regierungsrath Wittgenstein, — für die Stadt Chemnitz an die dasige Amtshauptmannschaft, sowie in den Schönburg-schen Reichsherrschaften an die königliche Verwaltungs-Commission zu Glauchau, einzureichen.

Wenn die eben genannten Behörden die Ueberzeugung gewonnen haben, daß von sämtlichen Gemeinden, welche auf Grund des Gesetzes vom 28. März 1872, Entschädigungen empfangen haben, die verlangten Liquidationen eingegangen sind, haben dieselben die letzteren nach vorgängiger Prüfung mit der erforderlichen Bescheinigung zu versehen und demnächst bis zum 1. December a. c. an das Kriegs-Ministerium einzusenden.

Finanz-Ministerium. Kriegs-Ministerium.
Fhr. von Friesen. von Fabricé.

Liquidation

der Gemeinde (Servisklasse III)

über den für Unterbringung der Offiziere, Beamten, Mannschaften und Pferde während des mobilen Standes der Truppen vom 1870 bis 1871 gehabten, wirklichen Baaraufwand und über die Vergütung, welche auf Grund des Reichsgesetzes vom 28. Februar 1874 hierauf nachträglich aus Reichsmitteln zu gewähren ist.

Anzahl derjenigen Offiziere, Beamten und Mannschaften, für welche der Servis auf Grund des Gesetzes vom 28. März 1872 liquidirt worden ist.	Charge.	Anzahl der eingestellten Pferde.	Monatlicher Einheitsbetrag des Personal- und Stall-servises.		Die Serviscompetenz ist zu liquidiren.		Betrag nach dem einfachen Satze auf den nebenangegebenen Zeitraum.			Für Quartierleistungen sind wirklich aufgewendet worden:			Betrag des Aufwandes, welcher das Doppelte des Servises übersteigt bis zum Betrage des einfachen Servisfuges.			Bemerkungen.		
			Rp.	Mg.	S.	vom	bis zum Abgangstag.	mithin auf . . . Monate excl. Abgangstag.	Rp.	Mg.	S.	Rp.	Mg.	S.	Rp.		Mg.	S.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
Bataillon des . . . Infanterie-Regiments Nr. . . .																		
1	Major	1	11	20	1	11	20	40			11	20						
1	Offizierspferde	1	1	20	1	1	20	5			1	20						
4	Hauptleute	4	7	2	5	1	28	10			28	10						
2	Offizierspferde	2	1	20	1	6	20	20			6	20						
1	Feldwebel	1	2	27	5	10/5	19	2			1	20						
2	Portepeschärlich	1	1	27	5	11/5	3	25			10							
2	Dickefeldwebel	1	1	27	5	11/5	1	3			3	2						
10	Unteroffiziere	1	1	7	5	1	6	7			15							
1	"	1	1	7	5	1	6	7			6	7						
70	Soldaten	15	15	7	5	10/5	12	5			1	20						
130	"	15	15	7	5	10/5	1	15			15							
2	Dienstpferde	30	10	15	7	10/5	1	10			1	10						
Bataillon des . . . Infanterie-Regiments Nr. . . .																		
1	Secondelieutenant	7	7	2	5	10/5	2	10			6	20						
20	Soldaten	15	15	7	5	10/5	3	10			13	10						
Bataillon des . . . Infanterie-Regiments Nr. . . .																		
5	Soldaten	15	15	7	5	10/5	1	20			6	20						
Batterie des . . . Feld-Artillerie-Regiments.																		
2	Ranontiere	15	15	7	5	10/5	7				28							
Summa: 80 18																		

ad Spalte 7
für 1 Stabsoffizier sind täglich 1 Thlr. 10 Rgr. 6 Pf.
= 1 Hauptmann " " 1 " " " " "
= 1 Feldwebel " " " " " " "
= 1 Fähnrich oder
1 Dickefeldwebel " " " " " " "
= 1 Unteroffizier " " " " " " "
= 1 Soldat " " " " " " "
und für Stallung für 1 oder
2 Offizierspferde " " " " " " "
baar bezahlt worden.

Anmerkung.
1) Vorstehende Erläuterung ist anzubringen, wenn über den angeführten Baaraufwand Quittung nicht beigebracht werden kann.
2) In den Spalten 1—6 sind dieselben Zahlen einzurücken, welche in den auf Grund des Gesetzes vom 28. März 1872 eingereichten Liquidationen angegeben sind.

N 1875.
Das der umstehend in Rubrik 7 zum Ansaß gelangte Baaraufwand ein den Verhältnissen angemessener gewesen ist, bescheinigt.
N 1875.
Königliche Amtshauptmannschaft.
N.

Tagesgeschichte.

München, 8. September. Der Kronprinz des Deutschen Reichs hat gestern die Inspektion des bayerischen Armeekorps übernommen und die Beschiebung über die Leistungen der Truppen und ihre Führer in jeder Beziehung eine vollste Beurteilung ausgesprochen.

Paris, 7. Sept. Die belgischen und deutschen Pilger sind heute hier eingetroffen, und zwar gehörten 400 Belgier und 42 Deutsche dem Zuge an. Unter den Wallfahrern befanden sich viele Priester und Frauen; keiner der Theilnehmer trug ein äußeres Zeichen. Graf Stolberg und die übrigen Führer erwarteten die Pilger auf dem Bahnhofe und geleiteten sie sogleich nach der Kirche Saint Vincent de Paul. In der Kirche waren im Ganzen 120 Deutsche anwesend; die Ordnung wurde nirgends gestört, auch fand keinerlei Kundgebung statt.

Paris, 9. Sept. „Journal officiel“ meldet, daß Admiral Roze an Stelle des Admirals de la Roncière le Noury zum Chef des Mittelmeergeschwaders ernannt worden ist. — Die „Agence Havas“ meldet: Herzogwünsche Insurgenten bombardirten erfolglos die Blockhäuser in Juzyl. Die Türken blieben Herr der Positionen. Die Mitglieder der Consularcommission forderten die Insurgentenchefs auf, zu den Unterhandlungen zu erscheinen; dieselben verweigerten indes ihr Erscheinen und erklärten, sie würden den Gang der Dinge abwarten.

Rom, 7. September. Der Papst wird morgen die Wallfahrer der Diocese Avall empfangen. In dem am 24. Sept. stattfindenden Consistorium wird der Papst, da sich der Proceß in Betreff der Ernennung der spanischen Bischöfe verzögert, die erledigten spanischen Bischofsitze bis auf drei besetzen. Die Ernennungen werden sich auch auf jene bischöflichen Sitze erstrecken, welche in den derzeit von den Carlisten occupirten Gebietsstücken liegen. — Senator Satriano verlangt provisorisch auf freien Fuß gestellt zu werden.

Konstantinopel, 7. Sept. Ein Telegramm Hussein Pascha's an den Kriegsminister vom 3. d. M. meldet, daß die Insurgenten, welche sich nach der Uebergabe von Monastir und Chouma in die Berge zurückgezogen hatten, sich fortgesetzt bei den türkischen Behörden zur Unterwerfung stellen. Alles lasse darauf schließen, daß der Aufstand bald ganz erloschen sein werde. — Nach einem gestern der Regierung aus Serajewo zugegangenen Telegramm ist eine circa 1000 Mann starke Bande serbischer Jünger, welche die Drina bei Losniza überschritten hatte, durch die türkischen Truppen zerstreut worden. — Sechs Kanonen und 500 Hinterladungsgewehre, welche von Serbien aus für die Insurgenten abgeschickt und bei Gradisca gelandet worden waren, sind von den türkischen Behörden mit Beschlag belegt worden.

Nach einem Telegramm des Vahy von Bosnien vom gestrigen Tage sind die Insurgenten, die sich in ziemlich erheblicher Anzahl der Desfléen von Sogta und Mazaloum bemächtigen wollten, von 2 gegen sie abgeschickten Bataillonen türkischer Truppen nach wiederholten Gefechten vollständig in die Flucht geschlagen worden. Die türkischen Truppen haben die Desfléen besetzt. Die Insurgenten ließen anderthalb hundert Tode und eben so viel Verwundete auf den Plaze, der Verlust der Türken war unerheblich. — Amtlicher Mittheilung zufolge ist die Absendung von Truppen nach Nisch und Widdin in Aussicht genommen, um jedem etwa von dieser Seite erfolgenden Angriff zu begegnen und die Ruhe aufrecht zu erhalten; es wird ausdrücklich hinzugefügt, daß diese Maßnahme keine feindselige Kundgebung gegen Serbien sei.

Belgrad, 8. Sept. Fürst Milan ist heute früh nach Kragujevac abgereist. Die feierliche Eröffnung der Stupschina und die Verlesung der Thronrede erfolgt morgen Nachmittag.

Settinje, 7. Sept. Nach hier von Seiten der Insurgenten eingegangenen Nachrichten hat vorgestern ein hieziges Gefecht bei Dabra stattgefunden, wo die Insurgenten von 3000 Nizams mit einer Batterie angegriffen wurden. Der Kampf dauerte bis spät Abends und endete mit einer Niederlage der Türken. Letztere haben angeblich 200 Mann an Todten verloren und eine große Anzahl von Verwundeten gehabt. Die Insurgenten geben ihren Verlust auf 5 Tode und 20 Verwundete an.

Vermischtes.

Chemnitz, 6. Sept. Gestern wurde hier ein junger Mensch todt aufgefunden. Wie das „Chemn. Tzgt.“ erfährt, war derselbe Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt, hat am Sedantage das Unglück gehabt, einen seiner Commilitonen durch einen Schuß aus einem Revolver leicht am Arme zu verletzen und

so daß nun aus Furcht vor zu erwartender Strafe den Tod gegeben haben.

Schnefeld, 6. Sept. 7. Sept. (D. I.) Ein schweres Unglück hat heute Vormittag auf dem Neubau des zum hiesigen Gutsgute gehörigen Schlosses zugefallen. Aus noch zu ermittelnden Ursachen brach plötzlich ein Gerüst des Neubaus zusammen, und stürzten dadurch der Handlanger Heinze aus Portitz und die Maurer Brüder aus Rodau, Krause und Seidel aus Reudnitz mit herunter. Heinze ist infolge des Sturzes bereits gestorben, die drei Andern aber mehr oder weniger schwer verwundet.

Freiberg, 7. September. Gestern Vormittag erlitt der erste Chemnitz-Freiburger Güterzug zwischen Station Hlba und Deberan dadurch einigen Aufenthalt, daß sich massenweise Raupen auf dem Bahnkörper bewegten, welche das Weitergreifen der Vorspann- sowie Schiebmaschinenräder hinderten und auch durch das Anrücken des Zuges das Unglück herbeiführten, daß der die letzte Bremsen bedienende Bremser von seinem Sige herabgeschleudert und auf die Puffer geworfen wurde, wodurch derselbe sich eine bedeutende Körperverletzung zuzog.

Posen, 6. September. Nach 1/4 stündiger Fahrt kam der Luftballon des Herrn Godard auf dem Territorium des Rittergutes Gowarzewo bei Schwergenz, dem Major von Hellendorf gehörig, zur Erde. Da man dort bereits die Abfahrt und die Ankunft des des Ballons bemerkt hatte, so waren sofort die nöthigen Kräfte zur Stelle, um ihn an den zugeworfenen Striden festhalten zu können. Beim Entleeren des Ballons kam nun eine Laterne, mit welcher geleuchtet wurde, der Ausströmungsöffnung zu nahe, das Gas explodirte, zerriß und verbrannte den Ballon, wobei Godard erheblich in Gesicht verletzt wurde. Mit einem von dem Major v. Hellendorf gestellten Fuhrwerk traf der Luftschiffer 11 1/2 Uhr Nachts mit dem Ueberresten des Ballons, d. h. dem Neze, der Gondel und dem Ventil hier wieder ein.

Pausa, das so vielfach schon hart betroffene, hat eine erschütternde Sedanfeier zu erleiden gehabt, wie wir sie keinem Orte wünschen. Dem „Boigt. Anz.“ schreibt man darüber von dort: Die hier beabsichtigte Feier des 2. September ist durch eine gewaltige Naturerscheinung vereitelt worden. Am 1. September Nachmittag gegen 6 Uhr tobte nach einem vereinzelt heftigen Donnerstrome eine Windsturm über unsere Stadt, daß man hätte denken mögen, es nahe das jüngste Gericht. Das Phänomen, welches in bogenförmiger Bewegung von Westen nach Südosten über und durch die Straßen und Gärten raste, riß Alles mit sich fort, was im Wege war. Ein fürchterlicher Hagel von Dachsteinen, Brettern, Fensterrahmen, Aesten und Balken war das Werk eines Augenblicks. Da, wo das Ungeheuer gehauft, waren die Straßen mit massenhaften Trümmern bedeckt. Eine große Menge Bäume, darunter stark: Eichen, waren wie Strohhalme zertrümmert oder lagen entwurzelt da. Fenster waren eingedrückt und sammt den Rahmen zerschmettert, Ziegel- und Schieferdächer sah man abgedeckt, Gartenzäune ausgehoben und weithin geschleudert. Einzelne Häuser sind so schlimm zugerichtet worden, daß sie von den Bewohnern verlassen werden mußten, und die Kirche hat so gelitten, daß sich die auf heute beabsichtigte Abhaltung eines Festgottesdienstes entschieden verbot. Jedenfalls ist der nach Tausenden zu berechnende Schaden an Gebäuden durch die starken Regengüsse in der Nacht noch viel bedeutender geworden. Das Sedantfestcomité hat, abgesehen davon, daß der Festgottesdienst nicht stattfinden kann und daß die nach dem Programm bestimmte Morgenmusik durch die nun so übel zugerichteten Straßen der Stadt unangemessen erscheinen würde, besonders in Betracht des Umstandes, daß mehrere Familien durch das Unwetter in einen bedauerenswerthen Nothstand versetzt worden sind, die weitere Verfolgung des Programms eingestellt. Mögen die Hartbetroffenen mildthätige Unterstützung finden.

Chemnitz, 6. Sept. (Dr. P.) Gestern hat hier ein 16jähriger Bursche, der einen Handwagen zog, einen jüngeren Knaben, welcher der Aufforderung, den Wagen schieben zu helfen nicht Folge leistete, lediglich aus diesem Grunde mit einem scharf geladenen Terzerol in die Brust geschossen. Der Zustand des Verwundeten ist bedenklich. Der Thäter ist verhaftet.

Dresden, 7. Sept. Gestern Vormittag kam auf dem Bahnhof Tharandt der Justizrath Seifried durch Ueberfahren um das Leben. Derselbe wollte beim Herannahen einer von Arbeitern geschobenen Lowry vom Perron herab noch über das Gleis springen, kam zum Fallen und wurde hierbei von den Rädern derart verletzt, daß wenige Augenblicke später der Tod eintrat. Der Unglückliche hinterläßt eine kinderlose Wittwe.

Appenzell. Eine Feuersbrunst hat das Rathaus zum „Paradies“ in Heiden zerstört. Das

verheerende Element griff so rasch um sich, daß es nicht abzuwehren war, daselbst mit dem Extincteur zu kämpfen. Die Flamme, die sich zu einem Kreuz erhob, und erstreckte im Augenblicke den Schirm des Rathes, das sofort eine Feuerbrunst bis an den Dachstuhl entzündete. Ein tödtlicher Schreck ergriff eine Dame, welche als Kurgast dort logirte; dieselbe fiel in Ohnmacht und mußte aus dem Hause getragen werden. Man rettete, was zu retten war, freilich nicht Alles mit der nöthigen Ruhe und Vorsicht, wie dies immer bei solcher Aufregung zu geschehen pflegt. Das schöne Rathaus ist bis auf den Grund niedergebrannt, nur ein kleiner, zänglich ruinirter Theil ragt noch aus dem Schutt empor. Wie verlautet, soll der Brand im Bälgezimmer durch den dort befindlichen Ofen entstanden sein.

In Bezug auf die Verpflichtung zur Ablieferung gefundener Sachenfälle die vierte Kriminaldeputation des Berliner Stadtgerichts kürzlich ein höchst beachtenswerthes Urtheil. Zwei junge Mädchen, Schwestern, fanden auf der Straße eine goldene Uhr, auf deren Guvette der volle Name der Eigenthümerin eingravirt war. Die Juridlieferung des Fundes wäre mithin ein Leichtes gewesen; die Schwestern behielten aber die Uhr an sich und gaben dieselbe erst auf die Intervention der Behörde heraus. In Folge dessen der Fundunterschlagung angeklagt, bestritten die Schwestern die Absicht der widerrechtlichen Jureignung; sie hätten im Intelligenzblatt wiederholt, aber vergeblich nach einer bezüglichen Annonce der Verliererin gesucht. — Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung, indem er ausführte, Niemand habe eine Verpflichtung zur Ablieferung gefundener Gegenstände, Sache des Verlierers sei es vielmehr, dem Verbleibe seines Eigenthums nachzuforschen.

Vertikales.

Niesla, 8. September. Heute hielt der „Städtische Verein“ seine diesjährige Hauptversammlung im Gasthause „Zum Kronprinz“ ab. Den I. Gegenstand der Verhandlung bildete die auf den 14. Sept. e. auszurückende Wahl eines Landtagsabgeordneten für den VIII. städtischen Wahlkreis, zu dem die Städte Burgin, Dahlen, Mühlhausen, Strehla, Dörsch und Niesla gehören. Der Verein hatte sich mit dieser Angelegenheit bereits in seiner letzten Sitzung beschäftigt und da man mit der Wirksamkeit des bisherigen Abgeordneten, Dr. Meißner in Pöten, dessen Mandat mit diesem Jahre erloschen ist, zufrieden zu sein volle Ursache zu haben glaubte, so hatte man schon damals beschlossen, die Wiederwahl des Benannten zu begünstigen. Der Verein blieb auch heute bei seinem früheren Beschlusse stehen und empfahl daher den Wählern des VIII. städtischen Wahlkreises von Neuem die Candidatur des bisherigen Abgeordneten. Um denselben auch in den übrigen Städten des Wahlbezirks durchzubringen, erachtete man es für geboten, mit den dasigen Gewerbevereinen in Verbindung zu treten und dieselben zu einer Agitation zu Gunsten des Herrn Dr. Meißner zu veranlassen. Die Wahl in hiesiger Stadt anlangend, glaubte der Verein für diesmal von einer Auftheilung von Wahlstimmen an die Wähler absehen zu können und die Aufforderung zur Theilnahme an dem Wahlgange einfach durch zweimalige Bekanntmachung im hiesigen Localblatte ergehen zu lassen. Noch beschloß man in dieser Angelegenheit, Herrn Dr. Meißner per Telegramm zu ermahnen, nächster Sonntag, den 12. Sept., einen Vortrag über seine bisherige Thätigkeit als Landtagsabgeordneter hier zu halten. Zudem wir die Bewohner von Niesla zu einer regen Theilnahme an der Landtagswahl am 14. d. M. hiermit auffordern, machen wir dieselben hiermit auf die bei der bezüglichen Bekanntmachung des „Städtischen Vereins“ mit abgedruckten auf die Wahlberechtigung Bezug habenden Gesetzesparagrafen noch ganz besonders aufmerksam.

Der II. Gegenstand der Tagesordnung betraf ein beantragtes Gesuch an die Direction der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft, die Anlegung eines Güterbahnhofs, bez. Kohlen-Bahnhofs diesseits der Chemnitz-Nieslaer Bahn und zwar zwischen der Kreuzung derselben durch die neue Linie Niesla-Bunmannsh-Niesla und dem Weidaer Wege betreffend. Da die Bedeutung dieses Projectes für die Interessen der Stadt allen Anwesenden sofort einleuchtete, so beschloß man nach einer kurzen, allerseits beizustimmenden Discussion einstimmig, im Sinne des Antragstellers zu handeln und die bezügliche Petition abgeben zu lassen. Um der Petition noch mehr Nachdruck zu verleihen und möglichst viel Unterschriften zu erhalten, wurde ferner beschlossen, den hiesigen Gewerbeverein zu ersuchen, daß er dieselbe auch zu der seinigen mache. Würde dies geschehen — und daß es nicht geschehen sollte, ist wohl kaum zu bezweifeln —, so würde die Petition alsdann den Mitgliedern der beiden Vereine zur Unterschrift vorgelegt werden. Als sehr wünschenswerth erachtete man es noch, daß auch die städtischen Behörden, sowie die Besitzer der größeren industriellen Etablissements eine Action nach dieser Seite hin entfalten möchten.

Zum Schlusse vertritt man zur Vornahme der diesjährigen Neuwahlen. Das Resultat derselben war die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes und fast aller bisherigen Ausschussmitglieder. Uebrigens wurde hierbei beklagt, daß die Sitzungen des „Städtischen Vereins“ so wenig besucht würden. Wenn selbst eine Tagesordnung, wie die der heutigen Hauptversammlung vorliegende, auf die Mitglieder keine Anziehungskraft auszuüben im Stande sei, so sei das für das Directorium nichts weniger als ermutigend. Der leidige Indifferentismus hat schon manches gute Werk zum Scheitern gebracht; darum scheue Niemand den kurzen Weg und die wenigste Zeit, wenn es gilt, das Gemeinwohl zu fördern und den Ortsinteressen Rechnung zu tragen.

Der Gewerbeverein, in dem in seiner gestrigen Sitzung sowohl die Wahlfrage, als auch die Petitionsfrage zur Verhandlung kam, hat sich hier wie dort den Ansichten des

Städtischen Vereins angehängt und in letzterer Angelegenheit den Beschluss gefasst, eine eigene Petition zu verabreichen, seinen Mitgliedern zum Unterrichten vorzulegen und alsdann an die zuständige Behörde abgeben zu lassen.

Die vor nach-nachträglich erfahren, hat Herr Dr. Meißner den erbetenen Vortrag für nächsten Sonntag bereits zugesagt und machen wir die Wähler, die sich dafür interessieren, hierdurch darauf aufmerksam.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Dr. Habrigh, Emil Poesche in Pirna u. Fr. Olivia Poesche in Leipzig. — Dr. Förster u. Secondelient, d. R. Hermann Ulbricht in Schellenberg u. Fr. D. Schäge in Dresden. — Dr. Baith, Steier in Kölmühle u. Fr. Ida Seebardt in Meissen. — Dr. Rhd. Hofmann in Auerbach i. Vogt. u. Fr. Paul. Meyer in Regau.

Getraut: Dr. Carl Schmidt mit Fr. Pauline Knorr in Leisnig. — Dr. Max Kermes mit Fr. Marie Fiedler in Dainichen. — Dr. Heint. Bühler in Antwerpen mit Fr. Eugenie Richter aus Chemnitz.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Major Netta in Dresden; Hrn. Dr. med. Käufer in Dresden; Hrn. Theodor Sonntag in Jahnsdorf. — Ein Mädchen: Hrn. Organist Neubert in St. Rauhof; Hrn. Kistmeier und Escadrons-Chef im Garde-Reg. von Galby in Pirna.

Storben: Dr. Privatmann Christian Gottlob Krause in Borna; Frau Wilh. verw. Günther, geb. Pelz, in Leutz.

Schaf-Auction.

Dienstag, den 14. September, Mittags 1 Uhr, sollen bei Unterzeichnetem **100 Stück schwere fette Hammel** meistbietend verkauft werden.

Leutewitz bei Riesa. **O. Bennewitz.**
Standzeit 14 Tage.

Haus-Verkauf.

Krankheitshalber ist das in der Nähe von Langenberg gelegene, zum Dorf Grödel gehörende **Haus Nr. 26** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer

Karl Sandaue.

Gesucht wird in der Nähe des Bahnhofes ein **Garçon-Logis**

mit 2 Betten, Aufwartung und Caffee. Offerten erbeten mit Preisangabe an Herrn Fuhrwerksbesitzer **Schneider** hier.

Zu vermieten ist eine **Stube mit Kammer**, passend für ein oder zwei Herren, in der Nähe der Bahnhöfe, sofort zu beziehen. Zu erfahren in der Filiale zum **Sächsischen Hof**.

Ein Brennknecht

wird zum 1. October auf das **Rittergut Seerhausen** gesucht.

Rittergut Riesa

sucht ältere **Anspanner** zu Ochsen bei gutem Lohn.

Für eine einzelne Dame in **Meissen** wird ein **anständiges, braves**, in der Küche und **Hausarbeit** bewandertes, nicht zu junges **Mädchen** zum 1. October gesucht.

Auskunft ertheilt Herr **Bäckermstr. Richter**, Riesa, Bahnhofstraße.

Männliche Schwäche.

Zustände, namentlich durch die **zerrüttenden Folgen geheimer Zugsünden und Ausschweifungen** hervorgerufen, **sicher und dauernd** zu beseitigen, zeigt allein das bereits in **75 Auflagen** oder **230,000 Exemplaren** verbreitete **Buch:**

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Tausende fanden hier **Anflärung ihrer Leiden** und durch Anwendung des im Buche empfohlenen Heilverfahrens ihre **volle Manneskraft** wieder. Vorräthig in allen Buchhandlungen. Gegen Franco-Einsendung von 3 Mk. 20 Pf. erfolgt **Franko-Zusendung in Convert** durch **G. Poenloke's Buchhandlung**

(H. 34586.) in Leipzig.

Nächsten **Montag** wird wieder ein großer Transport

Schöne starke Schweine in „Stadt Leipzig“ zu Riesa zum Verkauf ausgestellt.

An die Wähler in Riesa.

Samstag, den 12. September, Nachmittags 5 Uhr, wird im Saale „Zum Kronprinz“ unser **dieseriger Abgeordneter Herr Dr. Meißner** aus **Wenig**, Rechenschaft über seine Thätigkeit in den verfloffenen Sitzungen des Landtages ablegen. Es ist gewis von allgemeinem Interesse, den Mann kennen zu lernen, welchen wir wieder mit unserm Mandat betrauen wollen, wir fordern deshalb alle Wahlberechtigten auf, sich zur angegebenen Zeit im Saale „Zum Kronprinz“ einzufinden.

Die Vorstände des **Städtischen und Gewerbe-Vereins.**



Nähmaschinen aller bewährter Systeme, als: **Original-Howe, Singer, Wheeler & Wilson, Grober & Baker,**

Circular-Maschine, „Little Wander“, Lincoln etc., sowie **Zwirn, Seide, Kadel, Del** für Nähmaschinen hält fortwährend Lager zu **Fabrikpreisen**

F. H. Springer in Riesa.

Um Unbemittelten die Wohlthat einer Nähmaschine möglich zu machen, vermiethe ich auch solche **unter der günstigsten Bedingung.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

in Verschmelzung mit der **Adler-Linie.**

Directe **Post-Dampfschiffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

via **Sävre**, vermittelt der berühmten und prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe
Gellert, 15. Septbr. | Klopstock, 29. Septbr. | Wieland, 13. Octbr.
Hammonia 22. Septbr. | Frisia, 6. Octbr. | Pommerania, 20. Octbr.

und weiter regelmäßig **jeden Mittwoch.**

Passagepreise: I. Kajüte **M. 495**, II. Kajüte **M. 300**, Zwischendeck **M. 120.**
 Nähere Auskunft wegen **Fracht** und **Passage** ertheilt der **General-Bevollmächtigte**

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

33-34 **Admiralitätsstrasse, HAMBURG.**

Pa. englischen Dachziegel, blau und roth,
französischen Dachziegel, lichtblau, dunkelblau, roth und grün,
englischen Portland-Cement,
 aufgeschlossenen **Peru-Guano** von **Oblendorff & Co.** in Hamburg,
Pa. gedämpftes Knochenmehl,
Zwickauer Steinkohlen,
Böhmische Braunkohlen,

hält stets auf Lager und empfiehlt zu **billigsten Preisen**

Johann Carl Heyn in Riesa.

Chemische Analysen, Gutachten, Consultationen

übernimmt

das öffentliche **chemische Laboratorium**

von Dr. G. Schumann in Freiberg,

gerichtlich vereidetem Chemiker.

Laboratorium und Privatwohnung: **Hornstraße 792.**

Locomobilen von H. Wolf in Budau,

Drillmaschinen

Düngerstreumaschinen

Thorn'sche Breitsäemaschinen,

Kartoffel-Aushebeflüge,

Rübenschneidemaschinen,

stehen in unserer Niederlage zur **gest. Ansicht** und empfehlen dieselben zur **günstigen Beachtung**, verkaufen solche **unter Garantie** zu **Fabrikpreisen.**

Riesa a. G.

Seiberlich & Co.

Leipzig

Prager's Biertunnel.

Meine großen, auf's **comfortabelste** eingerichteten **Restaurations-Localitäten** empfehle hiermit dem geehrten, die **Messe** besuchenden Publikum zu recht **zahlreichem Besuche** ganz ergebenst.

Täglich, von **12 Uhr an**, **guten kräftigen Mittagessen**, sowie zu **jeder Tageszeit** **warme und kalte Speisen** in **reichhaltiger Auswahl.** **Croffter Lager- und echt Böhmisches Bier** in feinsten Qualität.

C. Prager.

Schöne große Pflaumen

sind zu verkaufen bei

H. Panefeld in Doritz.

Warnung.

Das von uns nach **ärztlicher Vorschrift** zusammengestellte **Kaffee** wird seiner **Vorzüglichkeit** wegen von vielen Seiten auf das **Läusendste** in der **äußeren Form** nachgemacht. Zur **Verhütung** von **Mißbrauch** bitten auf unsere volle **Fixura**, das uns **ertheilte** **Hofprädicat** und die **Herzogl. Braunschw. Wappen** zu achten.

Zusendungen erhielten die **Herren C. Käseberg, G. Lademann jun., F. Schlegel, George, Schmitt, & Ermsel, Herzogl. Braunschw. Hof-Fabrik.**

Kartoffel-Verkauf

Morgen **Samstag** **Nachmittags 3 Uhr**, sollen **keine** **Rechnungslose Kartoffeln** aus **freier Hand** verkauft werden.

Eduard Kühne.

Landtagswahl.

In der letzten Sitzung des Städtischen wie des Gewerbe-Vereins wurde einstimmig beschlossen unsern frühern Vertreter beim Landtage

Herrn Dr. Meischner aus Penig

zur **Wiederwahl** zu empfehlen. Wir fordern daher alle Wahlberechtigten, insbesondere die Mitglieder des Städtischen und Gewerbe-Vereins auf, ihre Stimmen Herrn Dr. Meischner aus Penig zu geben.

Wahlberechtigt ist Jeder, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, so wie 3 Mt. Königl. Steuern bezahlt. Die Wahl findet **Dienstag, den 14. September**, von Vormittags 10 Uhr an, statt.

S. Liebster,

Vors. des Städtischen Vereins.

J. G. Schuster,

Vors. des Gewerbe-Vereins.

Möbel-Auction.

Wegzugshalber sollen **Mittwoch, den 15. September**, von früh 9 Uhr an, im Gasthofe „Zum Kronprinz“ hier folgende Gegenstände, als: 2 Kleiderschränke, 2 Sophas, 1 Küchenschrank, 2 Spiegel, 2 Waschtische, 1 große Wehlische, 2 kleine dergl., Tische, Rohr- und Polsterstühle, 1 hoher Kinderstuhl, 7 Bettstellen, darunter 1 eiserne, Federbetten, 1 Kopshaar- und 1 Stahlfedermatratze, 1 hoher Kleiderstod, 1 Küchentafel, 1 Schreibpult, 2 Kinderwagen, 1 Kanonenofen mit Rohr, 2 Waschwannen, 1 Waschmaschine, 1 Pöfelsaß, 1 Badtrog, 1 Parthie Kleidungsstücke, verschiedene Aklasse, sowie vieles andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe gegen Baarzahlung versteigert werden.

Auch kommt eine große Parthie **Leihhausachen** zur Versteigerung.

Eduard Kühne, Auctionator.

Auction von Tischen und Stühlen.

Im Restaurant „Zur Stadt Leipzig“ in Niesä an den Bahnhöfen sollen **Montag, den 13. September**, von früh 10 Uhr an, 54 Stück Tische, sogenannte Schänktische, sowie 100 Stück Rohrstühle, fast neu, eine Kinderwiege, eine Cylinderuhr mit Kette von Talmigold und andere Sachen mehr nach dem Meistgebot gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Girschoff, A. Rudolph, Auctionator.



Freiverkauf von Oldenburger Milchvieh.

Den 12. und 13. September verkaufen wir in Dresden, Scheunenhöfe, zu soliden Preisen einen starken Transport schönes hochtragendes Milchvieh und junge Bullen.

Gienshamm in Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Große Mobilien- und Inventar-Auction in Pitschütz bei Lommatsch.

Montag, den 13. September d. J., von früh 9 Uhr an, sollen in dem früher Hrn. Hünzel, jetzt Hrn. Kirsten daselbst gehörigen Gute 2 gute Pferde (braune Wallach), 3 feine Kutschwagen, 1 offener, 1 halbverdeckter, 1 Amerikan, sämmtlich leicht fahrend, fein lackirt und ausgeschlagen, 1 fast neuer Schlitten mit 2 Rebeden, 3 Paar feine englische Kutschgeschirre, 3 Wirthschaftswagen mit eisernen Achsen, 1 Paar Geschirre mit Spigkummen, 1 Reitsattel, versch. Adergeräthe, als: 2 Erstirpator u., 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Brückenwaage mit Gewicht, seine Möbel, als: Commoden, 3 Sophas, 1 Ottomane, 1 Winkelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Ausziehtafel, seine Rohr- und Polsterstühle, versch. Bettstellen, Laden u., gute Federbetten, Bettwäsche, div. Kleidungsstücke, 1 Handdruckpresse, Getreidesäcke, 1 Kapsplane, 2 Pöfelsäßer und noch vieles Haus- und Wirthschaftsgeräthe bei sogleicher Baarzahlung versteigert werden.

Erstehet ladet freundlichst ein

Ernst Brückner,

Gerichts-Amts-Auctionator in Lommatsch.

NB. Die Pferde und Wagen kommen Punkt 12 Uhr zur Versteigerung.

Zu der vom hiesigen „Frauen-Verein“ veranstalteten **Lotterie** wird nochmals gebeten, die Geschenke bis **Sonntag, den 12. September**, an die früher bestimmten Damen abzuliefern, da nächsten Sonntag und Montag, von Nachmittag 1 Uhr, die **Ausstellung** in Münch's Restauration und am Dienstag, von Nachmittag 3 Uhr an, die **Verloosung** stattfinden soll.

Entrée 10 Pfg.

Der Frauen-Verein zu Niesä.

Frau Emilie Zschille, d. J. B.

Herr Dr. G. A. Gräfe, Lehrer der Chemie und Technologie an der öffentlichen Handels-Lehranstalt in Chemnitz, sagt in einer wissenschaftlichen Abhandlung über den Werth des **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** von W. S. Zickenheimer in Mainz unter Anderem:

„Nach meiner Ueberzeugung nimmt der „rheinische Trauben-Brust-Honig“ unter allen bis jetzt bekannten Haus- und Hustenmitteln nicht sowohl hinsichtlich seiner durch viele Tausende Atteste und Anerkennungen glaubwürdiger Personen aller Stände bestätigten Heilwirkung bei veraltetem Husten-, Hals-, Brust- und Lungen-Leiden den ersten Rang ein, sondern er bietet auch in Folge seiner im Herbst aus dem frischen Saft weißer Weintrauben gewonnene Extract und geläutertem Rohrzucker bestehenden Zusammensetzung eine sichere Garantie, daß seine Wirkungen nur beruhigende, schleimlösende, reinigende, verdauungsbehebende und ganz besonders nährende und stärkende, niemals aber schädliche sein können u. s. w.“

Der ächte Trauben-Brust-Honig in Flaschen à 1, 1½, und 3 Mark (Weiß-, Roth- und Goldkapselverschluss mit nebigem Fabrikstempel) ist zu haben

in Niesä bei Herrn Apotheker **G. Stempel**;

in Meissen bei Herrn Apotheker **E. F. Schulze**; in Großenhain bei Herrn **E. E. Lange**; in Oschatz bei Herrn **E. Ronnewitz**.



Von Montag, den 13. bis
Sonabend, den 18. Septem-
ber a. c. bin ich nicht zu sprechen.
Nahlitzsch b. Döbeln.

(H. 3313 bp) Dr. med. Jecht.

Gumlich'sche Brauerei.
Sonabend, Träber, und Sonntag früh wird
Braunbier gefüllt.
Riebling, Braumeister.

Bier!
Sonntag, den 12. Sept., wird in Seerhausen
Bier gefüllt.

Münch's Restauration.

Sonntag, den 12. September, während der Aus-
stellung werde ich mit

Kaffee und Pflanzenkuchen
und mit verschiedenen feinen Speisen bestens
aufwarten. Münch.

Nächsten Sonntag, den 12. September, ladet zum
Pflanzenkuchen
und einer Tasse Kaffee ergebenst ein
verw. Jenter.

**General-Versammlung
des Niesäer Turn-Vereins**
Sonabend, den 11. d. M., Abends 8 Uhr, im
Gasthof „Zum Kronprinz“. Es ladet ein
der Vorstand.



Cypressenzweig

auf das Grab unsrer theuren und innigstgeliebten
Tochter, Schwester und Schwägerin der
Frau **Amalie Henriette Fischer**
geb. Zimmermann.

Geendet hat, o Tochter, nun der herbe Schmerz,
Der Dich so lange Zeit schon plagte;
Gebrochen ist nun Dein so gutes Herz,
Damit es nimmermehr verzage.

Es hat nun Deine Seele ausgerungen,
Und Deine Leiden alle sind geheilt,
Sie hat sich zu dem Herrn emporgeschwungen,
Und ist dem Himmel zugeeilt.

Umschlossen hält Dich jetzt ein düstres Grab;
Da ruhe sanft, bis einst am großen Morgen
Ein Strahlenglanz auch dringt zu Dir hinab,
Dich weckt zum Leben ohne Schmerz und Sorgen.

So schlumm're, liebe Tochter, nun im stillen Grabe,
Ja schlumm're sanft, ich folge Dir!
Nur Ruh' und Friede weilt auf Deinem Grabe,
Wo wir Dir, liebe Schwester, oft noch eine Thräne
weih'n.

Lessa, Kreinitz und Niesä.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

allen denen, die den Sarg unseres kleinen lieben
Richard so reichlich mit Kränzen schmückten. Dank
dem Herrn Dr. Michaelis für seine Mühe, uns
unsren Liebling zu erhalten.

Die trauernde Familie Köhler.
Für die vielen Beweise von Liebe und Theil-
nahme beim Begräbniß unseres kleinen Max,
sagt hierdurch den besten Dank

die trauernde Familie Raumann.
Niesä, den 9. September 1875.

Ich erkläre, daß Frau Köhler in Niesä mir
die Henden nicht gestohlen hat.
Delsitz, den 9. September 1875.

Friederike Zante.

Diesenigen bekannten Herren, welche die Werth-
sachen zwischen Lorenzrich und Zschäpa aus
Vorsicht von mir zu sich nahmen, werden hier-
mit ersucht, selbige an den Eigenthümer zurück
zu geben.